



## Pressemeldung

### **DISKURS Demokratie – Räume – Bilden: Professionalisierung der Polizei durch politische Bildung**

*Das Kooperationsprojekts DISKURS ist im November 2024 gestartet und befindet sich aktuell erfolgreich im Aufbau: Gegenstand des auf drei Jahre angelegten Projekts ist die Entwicklung eines bundesweit zugängliches Bildungskonzepts, das die multiperspektivische Auseinandersetzung mit polizeilichen Einsatz- und Ermittlungsanlässen anstrebt. Ziel ist es, den Dialog zwischen Polizei, Wissenschaft und Zivilgesellschaft durch politische Bildung durch einen DISKURS (-Raum) zu erweitern und damit die polizeiliche Aus- und Fortbildung zu professionalisieren.*

In einer pluralen Gesellschaft, die durch Vielfalt - hinsichtlich Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, körperlicher und psychischer Verfasstheit, sexueller Orientierung und religiöser Überzeugungen geprägt ist, ergeben sich für die Polizei komplexe Anforderungen und auch Konfliktlagen.

Die Polizei als Trägerin des Gewaltmonopols im demokratischen Gemeinwesen hat die Aufgabe, Staat, Gesellschaft und Individuen vor Extremismus, Kriminalität und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu schützen. Dabei orientiert sich das polizeiliche Handeln an der Würde des Menschen und erkennt die Gleichwertigkeit aller an.

Das Projekt fördert vor diesem Hintergrund die Sensibilität für gesellschaftliche Problemlagen, hinterfragt vermeintliche Eindeutigkeiten und Wahrheiten und unterstützt die Entwicklung demokratischer Haltungen. Im Austausch und Dialog mit der Wissenschaft und Zivilgesellschaft werden Perspektivwechsel angeregt und das kritische Hinterfragen und Reflektieren des eigenen Handelns gefördert.

Durch diese Perspektivierung wird die selbstreflexive Auseinandersetzung mit polizeilichem Fehlverhalten und dessen Ursachen angeleitet. Damit soll das Projekt DISKURS bundesweit zur Stärkung der Reflexionsfähigkeit und Handlungskompetenz der Polizei in einer pluralen Gesellschaft beitragen und einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung, Verbreitung und Professionalisierung politischer Bildung beitragen.

Das Projekt verfolgt drei Leitgedanken:

- Demokratie als normativen Bezugspunkt der politischen Bildung und zentrales Schutzgut der Polizei zu stärken.
- Räume für interaktive und innovative Lernumgebungen zu schaffen, die menschenrechtsbasiertes Handeln in einer pluralen Gesellschaft fördern.
- Bilden als aktivierenden und selbstreflexiven Prozess zu begreifen, der Perspektivwechsel und Handlungskompetenz in einer demokratischen Haltung ermöglicht.

**Projektwebseite:** [https://www.dhpol.de/departments/department\\_I/FG\\_I.6/diskurs.php](https://www.dhpol.de/departments/department_I/FG_I.6/diskurs.php)

#### **Ansprechpartnerinnen**

<p>Dr. Haydée Mareike Haass Fachgebiet Polizeigeschichte und Politische Bildung Antisemitismusbeauftragte der Deutschen Hochschule der Polizei Tel. +49 2501 806-350 <a href="mailto:haydeemareike.haass@dhpol.de">haydeemareike.haass@dhpol.de</a></p>	<p>Dr. Mechthild Hauff Pressesprecherin Deutsche Hochschule der Polizei Zum Roten Berge 18 – 24 48165 Münster 02501-806-210 <a href="mailto:pressestelle@dhpol.de">pressestelle@dhpol.de</a></p>
---	--